Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1824

10 (4.2.1824)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den Seekreis.

Nro. 10. Mitwoch den 4. Hornung. 1824

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden-Liquidation.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Meersburg.

(3) zu Markdorf an die in die Gant erkannte Wittwe des Mathä Schütterle auf Montag den 9ten Februar vor dem G. B. Bezirksamt zu Meersburg.

Bezirksamt Bonndorf.

(3) von Bonndorf an den in die Gant erkannten Bürger Joseph Dobler, auf Freytag den 13ten Februar d. J. vor dem Gr. Bad. Bezirksamt zu Bonndorf.

(1) Von Randen bey Fützen an den in die Gant erkannten Thomas Müller auf Freitag den 27. k. M. Februar, vor dem Groß. Bad. Bezirksamt zu Bondorf.

Wobey bemerkt wird, daß man darauf anheben werde, wo möglich mit den Gläubigern hinsichtlich ihrer Befriedigung ein gütliches Arangement zu treffen.

Bezirksamt Blumenfeld

(1) Von Thengen an den in die Gant erkannten Michael Geisinger, auf Dienstag den 17. Februar vor dem Großherzogl. Bad. Bezirksamt zu Blumenfeld.

Zugleich wird auf ein Borg- und Nachlaßvergleich abgehoben werden, zu welchem Ende sich die Gläubiger bestimmt zu erklären, und die allenfälligen Vollmachten hinach einzurichten haben.

Auch wird am Tage vorher am Montags den 16. Februar das Gartmasse-Vermögen bestehend in zwey Vrlg. Gartenland ohngefähr 13 Vrlg. Ackerfeld ein Vrlg. Hanfland nebst 1/2 Vrlg. Wieswachs öffentlich versteigert, wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.

(1) Von Kommingen an den in die Gant erkannten Ochsenwirth Mathias Flak, auf Dienstag den 24. Februar vor dem Großherz. Bad. Bezirksamt zu Blumenfeld.

Zugleich wird auf ein Nachlaß- und Borgvergleich abgehoben werden, zu welchem Ende sich die Gläubiger bestimmt zu erklären, und allenfalls auszustellende Vollmachten hienach einzurichten haben.

Auch wird vorher am Freytag und Samstag den 20. und 21. k. M. das Maßavermögen bestehend in einem einstöckigen Wohnhaus zwey Scheuern und Stallungen, ohngefähr 30 Jchrt. Ackerfeld, 3 Jchrt. Wieswachs und 2 Vrlg. Holzboden nebst mehreren Fahrnißen öffentlich versteigert wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.

(1) Von Kommingen an den in die Gant erkannten Lorenz Maus alt, auf Dienstag den 2ten März vor dem Gr. Bad. Bezirksamt zu Blumenfeld.

Zugleich wird auf einen Borg- und Nachlaßvergleich abgehoben werden.

Auch wird Tags vorher Montag den 1ten März ein Verkaufsversuch des Massavermögens gemacht werden.

Das Massa-Vermögen besteht in einem Wohnhaus, Scheuer und Stallung, ohngefähr 25 Jchrt. Ackerfeld, 6 Vrlg. Wiesen, nebst mehreren Fahrnißen.

Bezirksamt Konstanz.

(1) Von Konstanz an den in die Gant erkannten Perükenmacher Konstantin Waibel, und dessen Ehefrau, die Modehändlerin Helena Waibel gebohrne Itzinger, auf den 26ten Februar d. J. vor dem Groß. Bad. Bezirksamt daselbst.

(1) Von Dettingen an die in die Gant erkannten Joseph Ketterschen Eheleute auf den 24. Februar d. J. früh 9 Uhr vor dem Gr. Bad. Bezirksamt zu Konstanz.

Bezirksamt Ueberlingen.

(1) Von Ueberlingen an die in die Gant erkannte Verlaßenschaft des verstorbenen Bürgers Sebastian Elegast auf den 13, Febr. vor dem G. B. Bezirksamt daselbst.

Schuldenliquidation.

(2) Durch diesseitige Verfügung vom heutigen Nr. 712. wurde der Baur Fidel Gänswein von Gutenburg im ersten Grade mundtodt erklärt, und ihm als Beistand dessen Vater Ignaz Gänswein beigeordnet, ohne desselben Mitwirkung erwähnter Fidel Gänswein keine Satz 513. des Landrechts bemerkten Handlungen giltig vornehmen kann. Es wird daher dies mit dem zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zugleich auch die Erhebung des Schuldenstands des gedachten Fidel Gänswein angeordnet, und hiezu Tagfahrt auf Freitag den 13. k. M. Februar anberaumt worden ist, als in Folge dessen die Gläubiger desselben ihre Forderungen Vormittags 9 Uhr auf dießeitiger Bezirksamtskanzlei um so gewißer anzumelden und zu bescheinigen haben, als dieselben weiter hiemit nicht mehr gehört werden würden.

Bonndorf am 21. Jänner 1824.

Gr. B. Bezirksamt.

Erbvorladungen

Folgende längst schon abwesende Personen haben sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht zu melden, widrigenfalls dasselbe an ihre nächsten Anverwandten gegen Caution ausgeliefert werden wird.

Bezirksamt Blumenfeld.

(3) Von Duchtlingen Bonaventur Graf Zimmermann, welcher schon seit 20 Jahren von Hause unwißend wo abwesend ist, dessen Vermögen in ungefähr 400 fl. besteht.

Bezirksamt Ueberlingen.

(3) Von Billafingen Konrad Kordeuter, der im Jahr 1810. in Kriegsdienst bey dem Gr Bad. Jäger Bataillon trat. Nachdem lezten französischen Feldzuge im Jahr 1813. kam die lezte Kunde von demselben aus London, und ist nun seit jener Zeit abwesend, ohne daß bekannt wäre, wo sich derselbe aufhalte, und ob er noch lebe oder nicht.

Bezirksamt Engen.

(1) Von Möhringen die schon seit vielen Jahren unbekannt wo — abwesenden Anton und Ursula Reiß, dann Maria Anna Schmid, deren Vermögen in 338 fl. 55 kr.

Bezirksamt Neustadt.

(1) von Dittishausen Mathias Weber, welcher im Jahr 1750 gebohren, vor 40 Jahren vom Fürstl. Fürstenbergischen Militär desertirte, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören ließ; dessen Vermögen in 90 fl. 37 kr. besteht.

(1) von Seppenhofen Simon Venus welcher im Jahr 1795 sich unter die Truppen des Prinzen Conde engagiren ließ, und seither nichts mehr von sich hören ließ; dessen Vermögen in 160 fl. 33 kr. besteht.

Verschollenheitserklärung

Nachdem folgende Personen auf die an sie ergangene Ediktalvorladungen nicht erschienen sind, auch sonst nicht gemeldet haben, so werden selbe für verschollen erklärt und ihre Anverwandten in den fürsorglichen Besitz ihres Vermögens gegen Caution gesetzt werden.

Bezirksamt Ueberlingen.

(3) Von Andelshofen Joseph Boner auf die Vorladung vom 20. November v. J.

Kaufanträge

Verkauf.

(3) Aus der Masse der in Gant erkannten Philipp Spenglerschen Eheleute zu Mögenweiler werden am 9. Februar auf dem Rathhause zu Markdorf das vorhandene Wohnhaus in Mögenweiler, samt Gemeindsgut Antheil, sodann Gärten Acker und Reeben, versteigert, wozu die Liebhaber mit dem eingeladen werden, daß die Handlung selbst an dem bemerkten Tage Nachmittags 2 Uhr vorgenommen wird.

Bis dahin können die Kaufslustigen das ganze Anwesen in Augenschein nehmen, und die der Steigerungsbedingnisse bei dem Massen Curator Kaufmann Steffelin in Markdorf einsehen.

Meersburg den 7. Jänner 1824.

Großhzgl. Bad. Bezirksamt.

Haager.

Verkauf.

(3) Am Montag den 9. Februar d. J. wird auf dem Rathhause zu Markdorf Vormittags 9 Uhr das sämtliche Anwesen der Alois Dreherschen Gantmasse daselbst versteigert werden, dasselbe besteht in:

1. ein Wohnhaus in der Oberstadt.
2. 15 Ruth. Krautland.
2. 1/2 Vrlg. Ackerfeld.
4. 5 Vrlg. Wieswachs.
5. 3 — Reeben.

Wozu man die Kaufliebhaber anmit einlader.

Meersburg den 2. Jänner 1824.

Großherzoglich Bad. Bezirks-Amt.

Baader.

(2) Der Bürger Joseph Bach von Honstetten ist Willens, sein besitzendes eigenes zweystöckiges Wohnhaus, mit Scheuer und Stallung, worauf ein beträchtlicher Bürgergenuß haftet, nebst 6 Jauchert eigen Ackerfeld aus freyer Hand im Meistbothe, unter Vorbehalt der Genehmigung des lezten Anbothes Mitwoch den 25. k. M. Februar zu verkaufen, wozu die Kauflustigen nach Honstetten eingeladen werden.

Die Auswärtigen aber werden erinnert, über Vermögen- und Leumuth obrigkeitliche Zeugniße mitzubringen.

Engen den 22. Jänner 1824.

Gr. B. Amtsrevisorat

Reebstein.

Verkauf.

(2) Den 12. Februar d. J. werden auf der Posthalterei dahier die nachbeschriebenen Realitäten des in die Gant verfallenen Joseph Dobler Mauter dahier unter annehbaren Bedingnißen verkauft.

1. Ein einstöckiges von Mauren gebautes Haus nebst Scheur und Stallung unter einem Dach, liegt ganz an der Landstraß, nebst einem dabei befindlichen Garten von 20 Rth. am Maaß.
2. 2 Jchrt. 2 Vrlg. 94 Rth. Matt, und
3. 8 — 2 — 95 — Ackerfelder.

Die Schatzung dieses Hauses und Güter ist 792 fl. 18 krr. und die übrigen Bedingnißen können täglich auf dießeitiger Amtsrevisorat Kanzlei eingesehen werden; die Fremden und unbekannten Steigerer haben sich mit Obrigkeitlichen Zeugnißen über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Bonndorf am 21. Jänner 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

von Himberger.

Verkauf.

(1) Da bey der am 16. d. versuchten Versteigerung der Liegenschaften des in die Gant verfallenen Bauern Johann Bärman im Urspach Stadtgemeinde Böhrenbach keine annehmbare Anbothe geschahen; so wird man eine abermalige Versteigerung Mitwochs den 25. k. M. Februar im Wirthshause zum Ochsen in Böhrenbach vornehmen lassen.

Wozu die Kaufliebhaber unter Berufung auf die dießeitige Kundmachung im Anzeigeblatt Nro. 1. d. J. hiemit eingeladen werden.

Neustadt den 24. Jänner 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

Mors.

Verkauf.

(1) Von Unterzeichneter Stelle werden an hienachbenannten Tagen folgende herrschaftl. Gebäude zu Eigenthum an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden; und zwar

Montags den 16. Februar d. J. Nachmittags um 2 Uhr im Wirthshaus zum Kreuz zu Oettingen, die dasig herrschaftliche Landgarb Scheuer

Dienstags den 17. desgleichen Nachmittags um 2 Uhr im Wirthshaus zu Staad.

1. Der herrschaftliche obere Torkel zu Egg mit einem Druck.

2. Der untere Torkel allda mit einem Druck.

3. Der Landenberger Torkel bei Allmansdorf mit einem Druck.

4. Der Staader Torkel mit zwey Drukken.

Hiezu werden die etwaige Kaufsliebhaber andurch öffentlich eingeladen.

Konstanz den 28. Jänner 1826.

Groß. Bad. Domänenverwaltung

Deimling.

Schaafweideverpachtungen

(2) Die Stadt Engen und die Gemeinde Altdorf gedencken ihre gemeinschaftliche Schaafweide pro. 1824. auf ein Jahr an den Meistbiethenden zu verpachten.

Karren und Hurden hiezu, können an den Pächter abgegeben werden.

Die allenfällige Liebhaber werden andurch zu dieser Verpachtung auf Montag den 16. Februar nächsthin bey guter Vormittagszeit auf das hiesige Rathhaus eingeladen.

Engen den 19 Jänner 1824.

Pr. Stadtrath.

Steyr. Burgermeister.

(2) Die Stadt Löffingen ist Willens ihre Schaafwaide pro. 1824. wozu der Brachdsch über Emmit nebst den anstoßenden sogenanten Bergen, die in den abgewichenen Jahren dem großen Rindvieh zur Waide überlaßen waren, als Waidplätze bestimmt sind, Montags den 1. März früh 9 Uhr mit Vorbehalt des lezten Anbothes öffentlich zu verpachten.

Zu welcher Verhandlung die allenfällige Pachtliebhaber auf besagten Tag auf das städtische Rathaus zu erscheinen eingeladen werden.

Löffingen 22. Jänner 1824.

Burgermeisteramt.

(3) Die Gemeinde Donaudschingen gedenket ihre Schaafwaide auf das laufende Jahr, an den Meistbiethenden zu verpachten; Liebhaber welche darzu Lust haben, werden höflich ersucht, am 26ten Februar auf dem städtischen Rathhause dahier, früh Morgens 10 Uhr zu erscheinen, und der Steigerung beyzuwohnen, wo die Bedingniße allda bekannt gemacht werden: Uebrigens wird noch bemerkt, daß Fremde sich mit glaubwürdigen Vermögenszeugnißen auszuweisen haben.

Donaudschingen den 22. Jänner 1824.

Stadtmagistrat.

Heinemann Bürgermeister.

(2) Die Gemeinde Leibertingen gedenket ihre Schaafwaide auf den kommenden Sommer worauf 300 Stück ausgeschlagen werden können, im Meistboth zu verpachten, wozu man die Liebhaber auf Donnerstag den 5. Februar d. J. in das dortige Wirthshaus Vormittags 9 Uhr einladet, und bemerkt, daß Fremde sich mit legalen Zeugnißen über die nöthige Vermöglichkeit auszuweisen haben.

Mößkirch am 22. Jänner 1824.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

Schwab.

(3) Gemeinde Zimmerholz ist Willens heuer die Schaafwaide, worauf 250 Stück ausgeschlagen werden können, im Meistbothe zu verpachten, unter Vorbehalt der Genehmigung des lezten Anbothes Freytag den 13. Februar nächsthin, im Orte daselbst, wozu Bestandslustige hiemit eingeladen werden.

Engen den 19. Jänner 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

(3) Die Gemeinde Neuhaußen ist Willens, die heurige Schaafwaide worauf 160 Stück ihren Fraß genugsam finden, im Meistbothe mit Vorbehalt der Genehmigung des letzten Anbothes zu verpachten, Dienstag den 10. k. M. Februar, wozu die Bestandslustige in dortiges Ort eingeladen werden.

Engen den 16. Jänner 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

(3) Gemeinde Aulfingen gedenket die heurige Schaafwaide, worauf 150 Stück Mutterschaaf, oder 200 Stück Hämmel genugsamen Fraß finden, Samstag den 14.

künftigen Monats Februar im Meistboth, unter Vorbehalt der Genehmigung des letzten Anboths zu verpachten, wozu Bestandslustige bey guter Vormittagszeit eingeladen werden.

Engen den 22. Jänner 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

(3) Gemeinde Eßlingen ist Willens, jedoch mit Vorbehalt der Genehmigung des letzten Anboths, ihre heurige Schaafwaide, worauf 150 Stück ausgeschlagen werden können, weil ein großes Allmend-Stück dazu abgegeben wird, im Meistbothe Donnerstag den 5. künftigen Monats Februar im Orte selbst zu verpachten. Wozu Bestandslustige eingeladen werden.

Engen den 12. Jänner 1824.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

(3) Gemeinde Hattingen gedenket ihre heurige Schaafwaide, worauf 300 bis 400 Stücke ausgeschlagen werden können, im Meistbothe unter Vorbehalt der Genehmigung zu verpachten, und zwar Mitwoch den 11. kunftigen Monats Februar. Wozu die Bestandslustige eingeladen werden.

Engen den 15. Jänner 1823.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

Reebstein.

(3) Die Gemeinde Behringen ist Willens ihre Schaafwaide pro. 1824. wozu die unangeblümten Felder im Brachösch nebst den Feldern auf dem Hard circa 70 Jauchert, sodann im Späthjahr der ganze Korndsch als Waidpläze bestimmt sind, Donnerstag den 12. Februar früh 10 Uhr auf dem Gemeindhause mit Vorbehalt des letzten Anbothes zu verpachten.

Wozu sämtliche Pachtlustige hiemit eingeladen werden.

Behringen den 14. Jänner 1824.

Burgermeisteramt.

Kornmaier.

(1) Die Gemeinde Dauchingen gedenkt heuer ihre Schaafwaidebenutzung worauf 200 Hämmel oder 150 Mutterschaafe genugsamme Nahrung finden, Donnerstags den 26. k. M. Februar im dortigen Gemeindshause zu verpachten.

Hiezu werden Pachtlustige eingeladen.

Villingen den 21. Jänner 1824.

G. Bad. Amtsrevisorat.

(3) Montag den 9ten Hornung wird die Schaafwaide der Gemeinde Keipferdingen im Kreutzwirthshaus daselbst verpachtet.

Der Waidgang hat jedoch nur bis den 10. August statt

Blumenfeld den 20. Jänuer 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

(3) Die Schaafwaide der Gemeinde Watterdingen, auf welcher 300 Hämmel oder 200 Mutterschaafe gehalten werden können. wird Mittwoch den 4. Hornung im dortigen Kreutzwirthshaus auf ein Jahr perpachtet.

Blumenfeld den 13. Jännrr 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

(3) Die Gemeinde Weil wird ihre Schaafwaide Sontags den 31. Jänner auf ein Jahr im dortigen Wirthshause verpachten.

Blumenfeld den 12. Jännrr 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

Mercy.

Nachstehende Gemeinden sind gesinnt ihre Schaafwaiden auf das laufende oder auch auf mehrere Jahre an den unten bestimmten Tagen im Meistboth öffentlich zu verpachten:

Stühlingen für 80 Mutterschaafe den 19. Febr. Vormittags auf dem städtischen Rathhause.

Schwaningen für 80 Mutterschaafe den 19. Februar Nachmittags 1 Uhr im dortigen Wirthshaus.

Lembach für 70 Mutterschaafe den 20ten Februar Vormittags im Wirthshaus allda.

Untermöttingen für 80 Mutterschaafe den 21. Febr im Wirthshaus allda

Die Pachtliebhaber werden zu den Steigerungen höflich eingeladen.

Stühlingen den 29 Jänner 1824.

Gr. Bad. Staabsamt.

Seng.

(1) Nachstehende Gemeinden in dem Bezirksamt Hüfingen gedenken ihre Schaafwai-

de für das Jahr 1824. auf das Meistboth in Pacht zu geben; und zwar

Kirchdorf Montag den 16. Februar.
Hochemingen Dienstag den 17. deto.
Sundhausen Mitwoch den 18. deto.
Aaßen Donnerstag den 19. deto.
Pfohren Freitag den 20. deto.
Geisingen Samstag den 21. deto.
Gutmadingen Montag den 23. deto.
Sumpfohren Dienstag den 24. deto.
Behla Mitwoch den 25. deto.
Hausenvorwald Donnerstag den 26. deto.
Döggingen Freytag den 27 deto.

Wozu die Liebhaber sich bey dem betreffenden Vogtamte zu melden haben.

Häfingen den 27. Jänner 1824.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

Weckerle.

Bekanntmachungen.

Brennholz-Lieferung.

(1) Die Brennholz-Lieferung für die hiesige Garnison wird auf ein Jahr vom 1ten August 1824. bis dahin 1825. unter Vorbehalt höchster Ratifikation an den Wenigstnehmenden abstrichsweise versteigert.

Das Quantum besteht ohngefähr in 200 Klaftern badisch Maaß, und soll 2/3tel Tannen und 1/3tel Buchen-Scheiterholz, wo möglich 3 Schuh 8 Zoll bis 4 Schuh lang bestehen.

Die Liebhaber hiezu werden eingeladen, sich bis Freitag den 6. Februar Nachmittags 2 Uhr auf der Regiments-Adjutantur in der Kaserne Nro 1., woselbst auch bis dahin die nähern Bedingungen eingesehen werden können, einzufinden und ihre Gebote zu Protokoll zu geben.

Zugleich wird bemerkt, daß auch Ausländer zur Steigerung zugelassen werden, wenn solche hinlängliche Caution, oder zuverlässige Bürgen in diesseitigem Lande zu stellen vermögen.

Konstanz den 20. Jänner 1824.

Groß. Bad. Stadtkommandantschaft.

Corneli.

Fahndung.

(2) Johann Jakob Brutschin von Doßenbach hat sich eines an seinem Dienstherren begangenen Gelddiebstahls höchst verdächtig gemacht, der Untersuchung aber durch Entfernung aus seiner Heimath entzogen.

Derselbe wird demnach aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato über seinen unerlaubten Austritt, und das ihm zur Last liegende Verbrechen dahier zu verantworten, widrigenfalls das Gesetzliche wieder ihn erkannt würde.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, den Brutschin dessen Signalement unten folgt, auf Betreten zu arretieren, und gefänglich hierher liefern zu laßen.

Signalement.

Joh. Jak. Brutschin ist 29 Jahre alt, 5' 6 bis 8'' groß, schwarzbraune Haare, schwarze Augen, gewöhnliche Nase, mittelmäßigen Mund, rundes Kinn und starken Korperbau.

Schopfheim den 14. Jänner 1824.

G. B. Bezirksamt.

Läßler.

Diebstahl.

(2) In der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember v. J. wurden dem Bauern Joh. Georg Geiger von Bodmann folgende Kleidungsstücke entwendet:

1 paar blau tüchene lange Hosen, mit roth Scharlach gestreift noch ganz neu.
1 Gillet weiß und gelb gestreift.
1 paar Schuh von Kalbleder.
1 baumwollene weiße Kappe.
1 Weibsbilder Korset von grünem Tuch.
1 reustenes Weibsbilder Hemd.
1 paar baumwollene Strümpf.
1 Mezgermesser.

Der Verdacht fällt auf einen Purschen, der sich für stumm ausgiebt, und deßwegen ein Glötchen in der Hand trägt, derselbe ist ungefähr 20 Jahre alt, mißt 5' 5'', hat braune Haare, graue Augen, blaßes hageres Angesicht, und ist von schlanker Statur, trägt eine runde niedere Kappe von Wachstuch, ein weißes Halstuch, ein grünlichts Gilet, ein grün tüchenen Kaputrock, lange blau tüchene Hosen mit einem Ansatz auf den Seiten und Schuhe mit Bändeln.

Sämtliche Behörden werden ersucht, auf diesen Purschen fahnden, und im Betrettungs-

fall denselben anher einzuliefern.

Stockach den 8. Jänner 1824.

G. B. Bezirksamt.

M. Mors.

Inzipienten Gesuch.

(3) Die unterzeichnete Stelle trachtet einen Inzipienten unter sehr billigen Bedingungen aufzunehmen, der hinsichtlich des Eintritts den gesetzlichen Bestimmungen nach Rggsblt. Nr 1. 1811. u. des höchsten Staatsminist. Resk. v. 11. Juli v. J. Nr. 1622. zu entsprechen tüchtig u. geneigt ist, und sich deshalb in Bälde anhero wenden möge. Ueberlingen den 21. Januar 1824.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

Vorladung Milizpflichtiger.

Folgende milizpflichtige Unterthanssöhne, welche zur Conscription für 1824. gehören, werden hiemit mit anberaumter Fristbestimmung bey Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile zur Stellung bey der betreffenden amtlichen Behörde vorgeladen, und zwar aus dem

Bezirksamt Neustadt.

(3) Karl Dilger von Urach, und Joseph Reißle von Hammereisenbach.

(binnen 6 Wochen)

Neustadt den 20. Jänner 1824.

Bezirksamt Meersburg

(3) Von Stetten der durch das Loos zum Militair bestimmte Kristian Müller

(binnen 6 Wochen.)

Meersburg am 17. Jänner 1824.

Bezirksamt Stockach.

(3) Die bey der Loosung zum Aktiven Militair bestimmte:

1. Von Aach Niklaus Trippel mit der Loosnummer 1.

2. Von Zizenhausen Jakob Buchmüller mit Nro. 14.

(binnen 6 Wochen.)

Stockach den 23. Jänner 1824.

Verlohrne Obligation.

(2) Mathä Blessing auf dem Viehhof in der Gemeinde Unterkürnach hat unterm 3. Oktober 1793. mit Nro. 1046. für ein Kapital Anleihen per 500 fl. eine Obligation welche in dem Unterpfandsbuche Nr. 2. Fol. 7. Ziff. 1. eingetragen, ausgestellt.

Der Betrag mit 500 fl. ist nunmehr der Kordula Kammerer, und ihren Erben in Villingen als rechtmäßigen Gläubigern von Joseph Hettich als Nachfolger des Schuldners bezahlt, die Obligation aber als verschoben, nicht rückgestellt worden.

Dieses wird zu dem Ende bekannt gemacht, daß der etwaige Besitzer dieser hiemit als amortisirt erkärten Obligation seine Ansprüche innerhalb 6 Wochen auf dieselbe so gewiß geltend zu machen habe, als ansonst dieselben als erloschen, und vor Gericht nicht mehr gehört werden würden.

Villingen den 10. Jänner 1824.

G. B. Bezirksamt.

Magon.

Kraftlos erklärte Obligation.

(2) Da auf die dießeitige Aufforderung vom 8. Jänner 1822. sich zu den Kapitalforderungen

1. Der Großherzogl. Domainenverwaltung dahier, an das hiesige bischöfliche Seminarium 800 fl.

2. Derselben an dasselbe 2500 fl.

3. Des bischöffl. Seminariums dahier, an das hiesige ehvorige und aufgehobene Frauenkloster modo die Großherzogliche Domainen-Verwaltung 800 fl.

innerhalb der anberaumten Frist kein Anspruchsberechtigter gemeldet hat, so werden alle Ansprüche auf diese Kapitalien hiemit als erloschen, und die etwa noch bestehenden Schuldurkunden für kraftlos erklärt.

Meersburg den 18. Dezember 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Baader.

Bauaccord.

(2) Nach einer erfolgten hohen Direktorial Entschließung, ist die in Antrag gebrachte Erweiterung der hiesigen Pfarrkirche höhern Orts genehmigt worden, und es sollen die Arbeiten an diesem Bau an den wenigstnehmenden versteigert werden.

Hiezu wird Tagfahrt auf Montag den 16. k. M. Februar in der dießeitigen Bezirksamtskanzley angeordnet, und die betreffenden Bauverständigen eingeladen. Die gefertigte Baukostenberechnung beläuft sich auf — 9222 fl.

Der Uebernehmer muß eine angemessene Caution leisten, und für die Arbeit auf 10 Jahre gut stehen. Die weitern Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht.

Der Bauplan kann täglich dahier eingesehen werden.

Meersburg den 14. Jänner 1824.

Gr. B. Bezirksamt,

Baader.

Fahndung.

(2) Donat Riedlinger von Schabenhausen, 30 Jahre alt, mittlerer Statur, mit schwarzen Augen, schwarzen Haaren, schwarzbraunem Gesicht, eingefallenen Wangen, spitziger Nase, etwas zarter Stimme, hat sich nach verschiedenen Diebstählen von Hause entfernt.

Indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, bittet man denselben auf allenfälliges Betretten arretieren und anher einführen zu laßen.

Villingen am 28. Jänner 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Straferkenntniße.

(1) Nachdem sich der ledige Mühlarzt Wendelin Diehm von Zizenhausen der erlassenen Ediktalvorladungen ungeachtet nicht gestellt hat, so wurde von dem Hochpreißlichen Hofgericht zu Meersburg durch Urtheil vom 31. Dezember v. J. Nro. 931. zu Recht erkannt.

Der entflohene Wendelin Diehm werde des an Franz Kanal zu Rienggenbach im Oberamt Klosterwald des Souverainen Fürstenthums Hohenzollern Sigmaringen begangenen ersten gemeinen aber großen Diebstahls als schuldig erklärt; die Vollziehung der dadurch gesezlich verwirckten Strafe aber auf den Betrettungsfall vorbehalten.

V. R. W.

Welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Stockach den 10. Jänner 1824.

G. B. Bezirks- und Criminalamt.

M. Mors.

Vorladung.

(1) Der dahier wegen Diebstahlstheilnahme in Untersuchung gestandene Joseph Müller von Einsiedlen, der gegen Cautionsleistung während der Untersuchung auf freyen Fuß gestellt wurde, und sich nun von Taifersdorf seinem Dienstorte, ohne daß bekannt war, wohin? entfernt hat, wird hiemit aufgefordert, binnen 4 Wochen sich zu stellen, widrigenfalls die Caution für verfallen erklärt wird, und als gefließentlicher Flüchtling im Fall seiner Wiederhaftwerdung gestraft werde.

Ueberlingen den 23. Jänner 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Haager.

Vorladung.

(2) Die den 22. Dezember v. J. dahier mit einem Aufenthaltszeugniß für den dießeitigen Amtsbezirk aus dem Arreste entlaßene Maria Anna Schuster, ohne Heimathsort wird hiemit öffentlich aufgefordert, binnen 4 Wochen bey Strafvermeidung im Falle des Ausbleibens auf diese Aufforderung und ihrer etwaiger späteren Habhaftwerdung sich zu stellen.

Uiberlingen den 22. Januar 1824.

G. B. Bezirksamt.

Haager.

(2) Johann Piram lediger Bürgerssohn von hier, wird hiemit in Folge hohen Hofgerichts Beschlußes vom 20. Dezember v. J. aufgefordert binnen 6 Wochen vor unterzeichneter Stelle zu erscheinen, und sich über den ihm zur Last gelegten großen Diebstahl und der verübten Mißhandlung zu verantworten, widrigens im Nichterscheinungsfalle mit Ausschluß seiner Verantwortung das Rechtliche werde erkannt werden.

Pforzheim den 14. Jänner 1824.

Großh. Bad. Oberamt

v. Dürrheim.

Vakantes Theilungskommissariat.

(2) Bey unterzeichneter Stelle kann sogleich ein Theilungskommissär eintretten.

Blumenfeld den 26. Jänner 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

Merey.